

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Tagueri Aktiengesellschaft Hamburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	04.03.2020



Tagueri Aktiengesellschaft

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

1. Grundlagen der Gesellschaft

Geschäft und Umfeld

Geschäftstätigkeit und Organisation

Die Tagueri Aktiengesellschaft bietet als spezialisierte Unternehmensberatung und Realisierungspartner für die Technologiebranchen ein breites Portfolio an Know-how und Methoden sowie tiefgreifende Branchenerfahrung über Produkte, Prozesse und Organisationen der Automobil- und Luftfahrtindustrie. Für unsere Partner planen und implementieren wir anspruchsvolle Entwicklungsprojekte und entwickeln komplexe Systeme sowie Systemkomponenten.

Tagueri AG ist in Deutschland mit Büros an den Standorten Hamburg, Wolfsburg, Köln, Stuttgart und München vertreten.

Die Organisation ist wie folgt strukturiert:



2. Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen

Das Wachstum der Weltwirtschaft verlangsamte sich im abgelaufenen Jahr. Nach 3,8% im Vorjahr erreichte das Wachstum 2018 nur 3,6%. Die IWF-Prognose eines Wachstums von 3,9% von Januar 2018 wurde infolge des im Jahresverlauf verlangsamten Wachstums vieler Länder unterschritten. Ursache waren verschiedene ungünstige Einflüsse wie die straffere Geldpolitik der USA, die Ankündigung und Einführung neuer Zölle, Befürchtungen vor einem globalen Handelskrieg sowie länderspezifische Effekte.

Für die Schwellen- und Entwicklungsländer waren China und Indien abermals die Wachstumstreiber. Allerdings verringerte sich das Wachstum der chinesischen Wirtschaft leicht auf 6,6% (Vorjahr: 6,9%).

In Europa blieben die Verhandlungen über den Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union kompliziert. Fehlende Klarheit über die künftige Ausgestaltung belastete die Investitionsneigung. Die Wirtschaft des Euroraums erreichte 2018 nach aktuellen Zahlen ein BIP-Wachstum von 1,8% und verfehlte damit ebenfalls die IWF-Prognose aus Januar 2018.

In Deutschland verlangsamte sich im Verlauf des Berichtsjahres das Wirtschaftswachstum. Nach jeweils 2,2% in den beiden Vorjahren wuchs 2018 das Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt nur noch um 1,4% gegenüber 2017. Ursächlich für den Rückgang waren geringere Zuwächse der Konsumausgaben der privaten und der öffentlichen Haushalte sowie ein leicht niedrigerer positiver Beitrag des Außenhandels im Vergleich zum Vorjahr.

Die Risiken durch mögliche Handelshemmnisse sind weiter gestiegen. Davon betroffen ist insbesondere auch die Automobilindustrie, die neben der Luftfahrtindustrie zu unseren Kernbranchen gehört.

Luftfahrt

Weltweit ist die Verkehrsleistung der Fluggesellschaften mit +6,5% weiter stark gewachsen (Vorjahr: +7,6%). Die Verkehrsleistung europäischer Fluggesellschaften wuchs um 6,6% (Vorjahr: +8,2%). Der Luftfrachtverkehr nahm weltweit um 3,5% zu.

Das Wachstum schwächte sich damit gegenüber dem Vorjahreswachstum spürbar ab (Vorjahr: +9%).

In der Folge ist die Entwicklung bei den Auslieferungen der beiden weltweit dominierenden Flugzeughersteller Airbus und Boeing unverändert positiv. Allein Airbus lieferte im Berichtsjahr 800 Flugzeuge aus. Allerdings gilt dies nicht in gleichem Maße für die Entwicklungsaktivitäten, von denen auch die Aufträge der Tagueri AG betroffen sind. Konkrete Pläne für ein neues ziviles Verkehrsflugzeug von Boeing beispielsweise, das einzige sich derzeit abzeichnende Neuprojekt bei den beiden großen Herstellern, werden erst für Mitte 2019 erwartet.

Automotive

Im Jahr 2018 setzte sich auf den internationalen Automobilmärkten der positive Trend der Vorjahre nicht fort. Im Berichtszeitraum sanken die Zulassungszahlen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge weltweit um 2,2% auf 85,8 Mio. Fahrzeuge. In China waren die Zulassungszahlen erstmals seit langer Zeit rückläufig. In den USA und Japan stagnierten die Märkte nahezu.

Beim Blick auf die einzelnen europäischen Länder zeigte sich ein uneinheitliches Bild, in der Gesamtbetrachtung lag der Automobilmarkt in Europa, gemessen an den Zulassungszahlen, jedoch in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Der deutsche Markt passte mit gesunkenen Neuzulassungen von -0,2% in dieses Bild, nachdem im Vorjahr noch ein Wachstum von 2,7% ausgewiesen werden konnte.

Auch die Weltautomobilproduktion der deutschen Hersteller sank leicht. Gleichzeitig muss sich die Automobilindustrie auf breiter Basis für die Zukunft neu aufstellen und massiv in Zukunftsfelder investieren. Entsprechend stiegen sowohl die Bruttoanlage-investitionen (+14,9%) als auch die internen Ausgaben für Forschung und Entwicklung (Vorjahr: +16,8%). Die damit verbundene Nachfrage wiederum entspricht dem Marktangebot der Tagueri AG.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Tagueri AG blickt auf einen insgesamt positiven Geschäftsverlauf im Jahr 2018 zurück und konnte Rohertrag, Mitarbeiterzahl und Gewinn im Berichtsjahr deutlich steigern.

Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Rohertrag in Höhe von 19,4 Mio. Euro (Vorjahr: 14,68 Mio. Euro) und damit ein deutliches Wachstum gegenüber dem Vorjahr. Dabei trug vor allem das zweite Halbjahr zum starken Wachstum bei, während der Jahresauftakt zunächst schwach verlief.

Der Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr 2018 11,52 Mio. Euro (Vorjahr: 9,08 Mio. Euro), die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 3,9 Mio. Euro (Vorjahr: 3,15 Mio. Euro). Beide Positionen wuchsen damit prozentual schwächer als der Rohertrag. In der Folge stieg das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2018 überproportional auf 3,92 Mio. Euro (Vorjahr: 2,48 Mio. Euro).

Finanzlage

Gemäß unseren Finanzmanagement-Richtlinien hat eine sichere Kapitalausstattung der Gesellschaft höchste Priorität. Unsere wichtigste Finanzierungsquelle ist der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit. Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 2.679 TEuro (Vorjahr: 635 TEuro).

Die flüssigen Mittel werden weitgehend in kurzfristigen Produkten wie Termin- und Tagesgeldkonten angelegt oder auf Girokonten vorgehalten.

Nach derzeitiger Beurteilung des Vorstands ist die verfügbare Liquidität gemeinsam mit dem erwarteten Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausreichend, um das geplante organische Wachstum der Gesellschaft zu finanzieren.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Tagueri Aktiengesellschaft hat sich 2018 um 81% auf 12,71 Mio. Euro erhöht (Vorjahr: 7,02 Mio. Euro).

Auf der Aktivseite sind die gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für fast zwei Drittel des Zuwachses und für fast drei Viertel der Bilanzsumme verantwortlich. Der verbleibende Zuwachs ist in der Hauptsache auf gestiegene liquide Mittel zurückzuführen. Die Höhe des Anlagevermögens ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Auf der Passivseite wuchsen die sonstigen Verbindlichkeiten, die den wesentlichen Bestandteil der Verbindlichkeiten ausmachen, auf den Wert von 7,4 Mio. Euro (Vorjahr: 5,21 Mio. Euro). Sie bestehen hauptsächlich aus Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin.

Die verbleibende Differenz erklärt sich im Wesentlichen aus dem Ende des Organschaftsvertrags mit der Tagueri Group GmbH zum 31. Dezember 2017. Erstmals entsteht 2018 dadurch ein auszuweisender Jahresüberschuss; hierdurch war zum ersten Mal eine Steuerrückstellung zu bilden.

3. Chancen und Risiken

Im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten ist die Tagueri AG verschiedenen Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit ihrem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Wir begegnen diesen Risiken, indem wir unternehmerische Planung und Entscheidungen in den Rahmen eines allgemeinen Risikomanagements stellen.

Zum Risikomanagement gehören die internen Leitlinien, Risikoanalysen im Rahmen von Projektplanungen (FMEA) und ein Projektcontrolling. Unsere Risikomanagementaktivitäten haben das Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten, zu steuern und mit zielgerichteten Maßnahmen zu minimieren.

Zusätzlich sind wesentliche Risiken des Tagesgeschäfts soweit möglich und sinnvoll versichert.

Die wichtigsten Risiken sind im Folgenden beschrieben.

Marktrisiken und Operative Risiken

Das operative Geschäft unterliegt Marktschwankungen und Konjunkturzyklen. Eine geänderte Situation bei den Kunden wird unmittelbar spürbar. In diesem Zusammenhang ist hier eine schwache Auslastung als Risiko zu nennen. Hinzu kommt die Abhängigkeit einiger Aufträge von einzelnen Mitarbeitern. Eine der größten Aufgaben im Sinne der Risikominimierung ist daher die Schaffung einer gewissen personellen Redundanz verbunden mit hoher Flexibilität, um einer schlechten Auslastung vorzubeugen.

Finanzrisiken

Eine gute finanzielle Ausstattung ist wesentlich, um ausreichenden Handlungsspielraum für Entscheidungen zu gewährleisten und das operative Geschäft vorfinanzieren zu können.

Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag Fremdkapital lediglich in Form eines kurzfristigen Darlehens der Tagueri Group GmbH. Langfristige Verbindlichkeiten bestehen nicht. Sie hat Zugriff auf genügend Zahlungsmittel, um das operative Geschäft und das geplante organische Wachstum zu finanzieren.

Kontinuierliche und zuverlässige Zahlungseingänge sind wesentliche Voraussetzung. Risiken bestehen daher in nicht eingehaltenen oder sehr langen Zahlungszielen seitens unserer Kunden.

Planungs- und Haftungsrisiken

Im Bereich der Eigenentwicklung, beispielsweise bei der Entwicklung neuer Produkte oder Software, bestehen Planungsrisiken. Verzögert sich die Entwicklung und verschiebt sich das Datum für die Markteinführung nach hinten, entstehen durch die längere Finanzierungsphase schnell hohe Anfangsverluste. Ähnliches gilt für Auftragsentwicklungen, die wir für unsere Kunden durchführen.

Hinzu kommt die gesetzliche Haftung für etwaige Schäden, die sich aus Entwicklungen oder Verzögerungen ergeben können.

Beurteilung der Risikosituation durch den Vorstand

Die Risikobewertung ergab im abgelaufenen Geschäftsjahr keine nennenswerten Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf Finanz-, Vermögens- oder Ertragslage der Gesellschaft hatten.

Auch für die Zukunft sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft oder einzelner Bereiche gefährden.

Chancen

Wesentliche Chancen für die Tagueri AG ergeben sich aus der weiter steigenden Nachfrage nach hochwertigen Beratungs- und Technologieentwicklungsdienstleistungen.

Tagueri AG verfügt über ein leistungsfähiges internes Schulungssystem und kann mittels seiner Kompetenzzentren und einer Plattform für Wissensaustausch schnell und unkompliziert auf vorhandenes Know-how zurückgreifen. Gut ausgebildete Mitarbeiter ermöglichen eine schnelle und flexible Reaktion auf moderne Anforderungen und lassen auch die Chancen für Auftragsgewinne steigen. Langjährige Kundenbeziehungen in Verbindung mit dem guten Ruf der Gesellschaft sorgen für hohe Stabilität.

4. Prognosebericht

Insbesondere die großen Umbrüche und Herausforderungen in der Automobilindustrie, die sich aktuell abzeichnen, lassen eine Prognose des zukünftigen Geschäftsverlaufs sehr schwierig erscheinen.

Unter der Voraussetzung, dass sich die aktuelle wirtschaftliche Gesamtsituation insbesondere in unseren Kernbranchen Luftfahrt und Automotive nicht wesentlich verändert, erwarten wir für 2019 ein moderates Wachstum bei Rohertrag, Gewinn und Mitarbeiterzahl.

Eine realistische Risikoabschätzung und vorausschauendes Handeln werden weiterhin für den Erfolg unserer Investitionen wesentlich sein. Unsere vorsichtige Finanzpolitik werden wir beibehalten.

Wir sehen die Gesellschaft weiterhin auf gutem Wege und für kommende Herausforderungen gut aufgestellt.

5. Sonstige Angaben

Schlussklärung des Vorstands zum Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Da der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag der Tagueri Aktiengesellschaft mit der Tagueri Group GmbH seit dem 1. Januar 2018 nicht mehr besteht, hat der Vorstand der Tagueri Aktiengesellschaft einen Abhängigkeitsbericht über Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen erstellt.

Der Vorstand hat am Ende des Berichts folgende Erklärung abgegeben: „Gemäß § 312 Abs. 3 AktG erklären wir als Vorstand der Tagueri Aktiengesellschaft, dass die Gesellschaft bei dem im vorstehenden Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten vorgenommenen Rechtsgeschäften und getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.“

Hamburg, 30. Juli 2019

Fausto Maugeri, Vorsitzender des Vorstands

Dirk Weinelt, Vorstand

Sebastian Küpper, Vorstand

Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	12.606,00	8
II. Sachanlagen		
1. Mietereinbauten	15.567,00	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	135.842,00	205
3. Geleistete Anzahlungen	10.500,00	0
	161.909,00	205
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	55.000,00	55
2. Beteiligungen	15.075,00	15
	70.075,00	70
	244.590,00	283
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.365.925,71	5.828
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.038,75	1
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	61.172,34	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	284.135,26	183
	9.716.272,06	6.012

	EUR	Vorjahr TEUR
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.678.915,59	635
	12.395.187,65	6.647
C. Rechnungsabgrenzungsposten	65.995,57	88
	12.705.773,22	7.018
PASSIVA		
	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	325.000,00	325
II. Kapitalrücklage	15.800,00	16
III. Gewinnrücklage	32.500,00	33
IV. Bilanzgewinn	2.801.785,26	0
	3.175.085,26	374
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	476.455,93	0
2. Sonstige Rückstellungen	1.335.085,80	972
	1.811.541,73	972
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	311.678,39	332
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	26
3. Sonstige Verbindlichkeiten	7.407.467,84	5.212
davon aus Steuern: EUR 325.504,15 (i.V. TEUR 218)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 20.573,55 (i.V. TEUR 17)		
	7.719.146,23	5.570
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	102
	12.705.773,22	7.018

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

	EUR	Vorjahr TEUR
1. Rohergebnis	19.412.142,79	14.683
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-9.798.613,52	-7.704
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.724.041,67	-1.372
davon für Altersversorgung: EUR 9.272,00 (i.V. TEUR 8)		
	-11.522.655,19	-9.076
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-267.025,56	-147
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.906.244,60	-3.154
davon aus der Währungsumrechnung: EUR 1,44 (i.V. TEUR 0)		
5. Betriebsergebnis	3.716.217,44	2.306
6. Erträge aus Beteiligungen	214.474,34	187
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21,12	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.379,71	-11
9. Finanzergebnis	204.115,75	176
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.113.149,93	0
11. Ergebnis nach Steuern	2.807.183,26	2.482
12. Sonstige Steuern	-5.398,00	-5
13. Aufgrund von Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne	0,00	-2.477
14. Jahresüberschuss	2.801.785,26	0
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0
16. Bilanzgewinn	2.801.785,26	0

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

1. Allgemeine Angaben

Die Tagueri Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Hamburg. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HR B 102282 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) und des AktG aufgestellt. Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert worden.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Darstellung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entspricht der des Vorjahres.

2.1 Anlagevermögen

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige lineare Abschreibung, angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige lineare Abschreibung, bewertet.

Die Abschreibungsdauern der Vermögensgegenstände werden entsprechend den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern festgesetzt, die im Wesentlichen bei drei Jahren liegen. Bei Zugängen von beweglichen Anlagegegenständen wird grundsätzlich die volle Abschreibungsrate im Monat des Zugangs in Anspruch genommen. Sofern die Anschaffungskosten Euro 800,00 nicht übersteigen, werden geringwertige Anlagegüter im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB erforderlich sind, wird der niedrigere beizulegende Wert am Abschlussstichtag angesetzt.

2.2 Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und liquiden Mittel werden zum Nominalwert angesetzt und erkennbaren Risiken wird durch angemessene Abwertung Rechnung getragen.

2.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine kalendermäßig bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

2.4 Rückstellungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten sind Rückstellungen in dem Umfang gebildet worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zu ihrer Erfüllung notwendig ist. Alle bis zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken sind berücksichtigt.

2.5 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

2.6. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

2.7 Geschäftsvorfälle in fremder Währung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung wurden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten „sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 268 Abs. 2 HGB ist auf der nachfolgenden Seite dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2018

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand am 1.1.2018 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand am 31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software	18.491,68	8.933,31	0,00	27.424,99
II. Sachanlagen				
1. Mietereinbauten	987,35	16.483,50	987,35	16.483,50
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	436.142,58	193.510,75	48.392,53	581.260,80
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	10.500,00	0,00	10.500,00
	437.129,93	220.494,25	49.379,88	608.244,30
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	55.000,00	0,00	0,00	55.000,00
2. Beteiligungen	15.075,00	0,00	0,00	15.075,00
	70.075,00	0,00	0,00	70.075,00
	525.696,61	229.427,56	49.379,88	705.744,29
		Kumulierte Abschreibungen		
	Stand am 1.1.2018 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand am 31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software	10.832,68	3.986,31	0,00	14.818,99
II. Sachanlagen				
1. Mietereinbauten	935,35	967,50	986,35	916,50
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	231.683,58	262.071,75	48.336,53	445.418,80
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	232.618,93	263.039,25	49.322,88	446.335,30
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	243.451,61	267.025,56	49.322,88	461.154,29

Buchwerte

	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017
	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	12.606,00	7.659,00
II. Sachanlagen		
1. Mietereinbauten	15.567,00	52,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	135.842,00	204.459,00
3. Geleistete Anzahlungen	10.500,00	0,00
	161.909,00	204.511,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	55.000,00	55.000,00
2. Beteiligungen	15.075,00	15.075,00
	70.075,00	70.075,00
	244.590,00	282.245,00

3.2 Forderungen

Sämtliche Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Euro 5.038,75 (Vj. Euro 873,92) enthalten.

3.3 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt Euro 325.000,00 und ist aufgeteilt in 325.000 nennwertlose Stückaktien.

3.4 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen wie im Vorjahr im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Personalkosten und Gewährleistungen.

3.5 Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von Euro 5.440.096,26 (Vj. Euro 4.911.524,80).

3.6 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen TEuro 1.781,8 (Vj. 1.615,8 TEuro).

4. Sonstige Pflichtangaben

4.1 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Leitende Angestellte:	10
Angestellte:	146

4.2 Angaben zu den Organmitgliedern

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres waren folgende Personen zu Vorständen des Unternehmens bestellt:

Herr Fausto Maugeri (Kaufmann), Vorsitzender des Vorstands

Herr Dirk Weinelt (Kaufmann)

Herr Sebastian Küpper (Kaufmann)

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres waren folgende Personen zu Aufsichtsräten des Unternehmens bestellt:

Herr Dr. Gunnar Becker (Physiker), Vorsitzender des Aufsichtsrats

Herr Filip Schardt (Steuerberater), Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Herr Wolfgang Ahrens (Kaufmann)

Bzgl. der Angabe der jeweiligen Gesamtbezüge wurde die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

4.3 Anteilsbesitz

Die Ausnahmeregelung nach § 286 Abs. 3 HGB wurde angewendet.

4.4 Gewinnverwendungsvorschlag

Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres (TEUR 2.802) ergibt sich für das Geschäftsjahr 2018 ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 2.802. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, 30. Juli 2019

Fausto Maugeri, Vorsitzender des Vorstands

Dirk Weinelt, Vorstand

Sebastian Küpper, Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Der vorstehende, zur Offenlegung bestimmte und nach § 276 HGB verkürzte Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Dem vollständigen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang — und Lagebericht haben wir am 1. August 2019 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

An die Tagueri Aktiengesellschaft, Hamburg:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Tagueri Aktiengesellschaft, Hamburg, — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

— geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Tagueri Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der

Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 1. August 2019

MÖHRLE HAPP LUTHER GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Dodenhoff)
Wirtschaftsprüfer
(Wrede)
Wirtschaftsprüfer

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss 2018 der Tagueri Aktiengesellschaft, Hamburg, wurde am 4. September 2019 durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft gebilligt und ist somit festgestellt.

Ergebnisverwendung

Mit Beschluss vom 28.11.2019 hat die Hauptversammlung der Tagueri Aktiengesellschaft, Hamburg, beschlossen, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Bericht gem. §171 AktG des Aufsichtsrats der Tagueri Aktiengesellschaft, Hamburg, über das Geschäftsjahr 2018

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat wurde während des Geschäftsjahres anhand schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands und in gemeinsamen Sitzungen eingehend über die Lage des Unternehmens, den Geschäftsverlauf sowie die Geschäftspolitik und -strategie unterrichtet und hat auf dieser Grundlage die Geschäftsführung des Unternehmens überwacht. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Vorstand die Geschäfte ordnungsgemäß führt und alle notwendigen Maßnahmen rechtzeitig und effektiv vorgenommen hat.

In den Sitzungen des Aufsichtsrates sowie in Arbeitsgesprächen mit dem Vorstand wurden alle Themen von wesentlicher Bedeutung sowie insbesondere die Risiken künftiger Entwicklungen eingehend behandelt und diskutiert. Im Vordergrund standen die beabsichtigte Geschäftspolitik und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, die Entwicklung von Bilanz- und Ertragsrechnungen sowie die Planungen und Ergebnisse in den einzelnen Geschäftsfeldern.

Im Geschäftsjahr 2018 fanden insgesamt drei Sitzungen statt. Soweit zwischen den Sitzungen erforderlich, wurden Beschlüsse im Umlaufverfahren herbeigeführt.

Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrates in ständigem Kontakt mit dem Vorstand. Dabei wurden Fragen der Unternehmensstrategie, Geschäftsentwicklung und wichtige Vorfälle des Unternehmens besprochen.

Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Die Buchführung und der Jahresabschluss mit Lagebericht und Erläuterungen (Anhangangaben) für das Jahr 2018 sind von der Möhrle Happ Luther GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft worden.

Diese war durch die Hauptversammlung am 28. August 2018 zum Abschlussprüfer gewählt worden. Die Prüfungen haben zu einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk geführt.

Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen zum Jahresabschluss eingehend erörtert und Möhrle Happ Luther hat abschließend über den Stand der Prüfungshandlungen berichtet. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfungen zugestimmt und festgestellt, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen Einwendungen nicht zu erheben sind.

Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss hat der Aufsichtsrat heute gebilligt, der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Den Vorschlägen des Vorstands für die Beschlussfassungen der Hauptversammlung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen und ihr Engagement im zurückliegenden Geschäftsjahr.

Hamburg, den 4. September 2019

Für den Aufsichtsrat
Gunnar Becker
Vorsitzender des Aufsichtsrats